

Studienreform nach Leuven

Ergebnisse und Perspektiven 2010

Jahrestagung des Bologna-Zentrums

am 18. und 19. Juni 2009

La Redoute, Bonn Bad Godesberg



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

HRK Hochschulrektorenkonferenz

Die Stimme der Hochschulen

Einleitung

Zehn Jahre nach Beginn des Bologna-Prozesses sind viele grundlegende Reformmaßnahmen durchgeführt worden und positive Ergebnisse sichtbar. Das Jahr 2010 wird allerdings nicht Zielpunkt sondern Wegmarke zu einem gemeinsamen Europäischen Hochschulraum sein. Die Frage, wie der Reformprozess europaweit fortgeführt wird und welche Inhalte dabei im Vordergrund stehen, ist ein Schwerpunkt der Konferenz der Bildungsministerinnen und -minister im April in Leuven. Die Antworten sind entscheidend dafür, wie zügig und umfassend der Europäische Hochschulraum tatsächlich verwirklicht werden kann.

Aus Sicht der deutschen Hochschulen besteht die entscheidende Aufgabe im Bologna-Prozess nach 2010 darin, die in Angriff genommenen Reformvorhaben konsequent zu Ende zu führen, die bisher erreichten Ergebnisse zu konsolidieren, aber auch den staatlichen Rechtsrahmen auf seine Kohärenz hin zu überprüfen und ggf. Korrekturen vorzuschlagen. Gleichzeitig muss die europäische Dimension des Reformprojekts gestärkt werden. Es bedarf eines intensiven Austausches in Europa, um in einem kontinuierlichen Prozess der Koordinierung die Verwirklichung des EHR sicherzustellen.

Ziel der Jahrestagung 2009 des Bologna-Zentrums ist es, aus deutscher Sicht eine Bilanz des bisherigen Prozessverlaufs zu ziehen, die Ergebnisse der Konferenz in Leuven zu diskutieren und Aufgaben für die Zukunft der Studienreform zu formulieren.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und erfolgreiche Tagung und hoffen auf Ihre rege Beteiligung!

Tagungsprogramm

Donnerstag, 18. Juni 2009: Bologna 1999 bis 2010: Ergebnisse und Bilanz

- 09.00 Uhr** REGISTRIERUNG UND ANMELDUNG
- 09.30 Uhr –
10.30 Uhr** **Begrüßung**
*Prof. Dr. Wilfried **Müller**, Vizepräsident der HRK*

*Ministerialdirigent Peter **Greisler**, Abteilungsleiter Hochschulen im
Bundesministerium für Bildung und Forschung*

*Dr. Birger **Hendriks**, MinDirig. Ministerium für Wissenschaft,
Wirtschaft und Verkehr in Schleswig-Holstein und Bologna-
Beauftragter der Länder*
- 10.30 Uhr –
11.30 Uhr** **Einführungsvortrag in das Thema:
„Bologna beyond 2010“ und die Bedeutung für Deutschland**

*Prof. Dr. Reinhold R. **Grimm**, Vorsitzender des Akkreditierungsrats*
- 11.30 Uhr –
12.30 Uhr** MITTAGESSEN
- 12.30 Uhr –
14.00 Uhr** **Podiumsdiskussion zu Bologna 2020:**

*Prof. Dr. Wilfried **Müller**, Vizepräsident der HRK*
*Dr. Birger **Hendriks**, MinDirig. Ministerium für Wissenschaft,
Wirtschaft und Verkehr in Schleswig-Holstein und Bologna-
Beauftragter der Länder*
*Michael **Hörig**, European University Association*
*Prof. Dr. Karin **Luckey**, Rektorin der Hochschule Bremen*
*Anja **Gadow**, Mitglied des Vorstandes des fzs*

Moderation:
*Kate **Maleike**, Deutschlandfunk*
- 14.00 Uhr –
14.30 Uhr** KAFFEEPAUSE
- 14.30 Uhr –
15.00 Uhr** **Bestandsaufnahme für Deutschland, Einleitung der
Arbeitsgruppen**

*Prof. Dr. Wilfried **Müller**, Vizepräsident der HRK*

15.00 Uhr –
17.00 Uhr

Parallele Arbeitsgruppen:

A. Nutzen und Grenzen von Fachqualifikationsrahmen

Impulse:

*Dr. Achim **Hopbach**, Geschäftsführer des Akkreditierungsrats*

*Prof. Dr. Michael **Hoffmann**, Vorstandsmitglied von 4ING*

Moderation:

*Dr. Peter **Zervakis**, Hochschulrektorenkonferenz*

Berichterstattung:

*Dr. Martina **Röbbcke**, acatech*

B. Durchlässigkeit in Studiengängen gestalten

Impulse:

*Dr. Wolfgang **Müskens**, Arbeitsbereich Weiterbildung und Bildungsmanagement der Universität Oldenburg*

*Prof. Dr. Andreas **Fischer**, Programmbeauftragter Bachelorstudiengang Physio- und Ergotherapie, Fachhochschule Osnabrück*

Moderation:

*Kaja **Haeger**, Hochschulrektorenkonferenz*

Berichterstattung:

*Ann-Katrin **Schröder**, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft*

C. Bedeutung der Lissabon Konvention für Hochschulen

Impulse:

*Dr. Birger **Hendriks**, MinDirig. Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr in Schleswig-Holstein und Bologna-Beauftragter der Länder*

*Imke **Buß**, Bologna-Expertin beim DAAD*

Moderation:

*Jan **Rathjen**, Hochschulrektorenkonferenz*

Berichterstattung:

*Barbara **Helling**, Fachhochschule Trier*

18.00 Uhr – SEKTEMPFANG:
21.00 Uhr

**Tischrede: „Augenzeugenbericht“ des ersten europäischen
Bildungsministertreffens in Bologna 1999**

*Wolf-Michael **Catenhusen**, ehem. Staatssekretär im BMBF,
stellvertretender Vorsitzender des Nationalen Normenkontrollrats*

ANSCHLIESSEND GEMEINSAMES ABENDESSEN

**Freitag, 19. Juni 2009:
Zur Zukunft des Bologna-Prozesses**

09.15 Uhr – **Speech: „Learning from Europe?! - The Future of Bologna“**
10.00 Uhr *Nina **Gustafsson Aberg**, Uppsala University, former member of
the European Students' Union*

10.00 Uhr – KAFFEPAUSE
10.30 Uhr

10.30 Uhr – **Parallele Arbeitsgruppen:**
12.30 Uhr

D. Vielfalt als Potential für Hochschulen

Impulse:

*Prof. Dr. Ute **Klammer**, Prorektorin für Diversity Management
Universität Duisburg-Essen*

*Prof. Dr. Dagmar **Oberlies**, Fachbereich 4, Fachhochschule
Frankfurt*

Moderation:

*Dr. Gerd **Duda**, Hochschulrektorenkonferenz*

Berichterstattung:

*Dr. Philipp **Pohlenz**, Universität Potsdam*

E. Qualifikation für gute Lehre

Impulse:

*Anja **Tillmann**, Stabsstelle Interne Fortbildung und Beratung,
Ruhr-Universität Bochum*

*Priv.-Doz. Dr. Martin **Baumann**, RWTH Aachen*

Moderation:

*Monika **Schröder**, Hochschulrektorenkonferenz*

Berichterstattung:

*Prof. Dr.-Ing. Marco **Winzker**, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg*

F. Lebenslanges Lernen als profilbildendes Konzept

Impulse:

*Prof. Dr. Sabine **Remdisch**, Vizepräsidentin für Lebenslanges Lernen, Leuphana Universität Lüneburg*

*Prof. Dr. Frank **Ziegele**, Geschäftsführer Centrum für Hochschulentwicklung GmbH*

Moderation:

*Kaja **Haeger**, Hochschulrektorenkonferenz*

Berichterstattung:

*Michaela **Wirsing**, ACQUIN*

**12.30 Uhr – Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Resümee der Tagung
13.15 Uhr**

Moderation:

*Dr. Thomas **Kathöfer**, designierter Generalsekretär der HRK*

13.15 Uhr ENDE DER VERANSTALTUNG

IMBISS

Beschreibungen der Arbeitsgruppen:

A. Nutzen und Grenzen von Fachqualifikationsrahmen

Die Vielfalt der Studienprogramme erschwert den Überblick über die Studienmöglichkeiten und deren „Einordnung“. Hier können Rahmenwerke, wie zum Beispiel Fachqualifikationsrahmen, sowohl als Hilfsmittel bei der Studiengangsentwicklung und Kompetenzorientierung dienen, als auch die Anerkennung bei Studien(orts)wechsel und die Zuordnung von Abschlüssen für Arbeitgeber erleichtern. Durch Fachqualifikationsrahmen können auch internationale Sichtbarkeit und Vernetzung der Fächer möglich werden sowie die Attraktivität der Studiengänge steigern.

In der Arbeitsgruppe soll unter Berücksichtigung schon bestehender Fachqualifikationsrahmen diskutiert werden, welchen Nutzen diese haben können und wo ihre Grenzen liegen.

B. Durchlässigkeit in Studiengängen gestalten

Um Durchlässigkeit im Bildungssystem zu unterstützen, müssen transparente Verfahren entwickelt werden, um außerhochschulisch, bzw. beruflich erworbene Kompetenzen auf ein Hochschulstudium anzurechnen. Zudem ist die Lebenssituation beruflich Qualifizierter in der Regel eine andere als die von Schulabgängern. Auch hierauf müssen Hochschulen verstärkt eingehen. Übergänge zwischen Arbeits- und Lernwelt werden zu einer neuen Herausforderung.

In der Arbeitsgruppe wird anhand zweier Beispiele gezeigt, welche verschiedenen Lösungen Hochschulen entwickelt haben.

C. Bedeutung der Lissabon Konvention für Hochschulen

Die Anerkennung von Studienleistungen im europäischen Hochschulraum ist ein unverzichtbares Element der studentischen Mobilität. Seit der Ratifizierung der Lissabon Konvention am 1. Oktober 2007 wurde diese auch in Deutschland in geltendes Recht überführt. Dadurch soll sich die „Beweislast“ bei der Anerkennung umkehren. Was bedeutet dieses neue Recht für die Anerkennungspraxis in den Hochschulen? Welche faktischen Konsequenzen kann und soll die Lissabon Konvention bewirken?

In der Arbeitsgruppe wird die Umsetzung durch die Länder den Forderungen der Studierenden gegenübergestellt und eine vorläufige Bilanz gezogen.

D. Vielfalt als Potential für Hochschulen

Das Verständnis für Heterogenität in den Hochschulen befindet sich im Wandel. Vielfalt wird zunehmend als zu erschließendes Potential und nicht mehr als Hindernis betrachtet. Die Vielfalt der Studierendenbiografien kann zum übergreifenden strategischen Ziel einer Profilbildung erklärt werden. Dazu sind jedoch systematische Steuerungsinstrumente zu entwickeln und einzusetzen.

In der Arbeitsgruppe wird vorgestellt, wie Vielfalt als Strategie von Hochschulen genutzt werden kann, um Leistungsreserven zu erschließen.

E. Qualifikation für gute Lehre

Studiengänge sind systematisch aus der Perspektive der zu erreichenden Lernergebnisse und der gewünschten Kompetenzen der Absolventen zu planen. Dazu müssen Curricula und Lehr-/Lernformen ausreichend Freiräume geben, um selbst organisiertes Arbeiten und Lernen zu stimulieren und den individuellen Kompetenzerwerb der Studierenden zu unterstützen.

In der Arbeitsgruppe wird die Weiterbildung Lehrender vorgestellt und diskutiert.

F. Lebenslanges Lernen als profilbildendes Konzept

In der heutigen Lebens- und Arbeitswelt muss permanent neues Wissen erworben und daher akademische Weiterbildung für verschiedene Zielgruppen ausgeweitet werden. Mit Bologna und seinen gestuften, modularisierten Studienstrukturen sind bereits Instrumente zur Umsetzung des lebenslangen Lernens vorhanden. Diese Instrumente können von Hochschulen eingesetzt werden, um erfolgreich und im Austausch mit Arbeitgebern lebensbegleitende Bildung anzubieten.

In der Arbeitsgruppe wird erstens ein Kooperationsprojekt zwischen Land, Hochschule und Träger der beruflichen Bildung vorgestellt. Im zweiten Beispiel wird Weiterbildung als Element zur hochschulischen Profilbildung erörtert.

Anmeldung

Bitte senden Sie das beiliegende Anmeldeformular **bis zum 01.06.2009** per Post, Fax oder E-Mail an:

HRK
Bologna-Zentrum
Ahrstraße 39
D-53175 Bonn
Fax: 0228 / 887-110
E-Mail: martini@hrk.de;

Ihre Anmeldung gilt als angenommen, sobald Sie von uns eine Teilnahmebestätigung erhalten.

Wir weisen darauf hin, dass die Teilnehmerzahl beschränkt ist. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Ansprechpartner/in

Programm:
Monika Schröder, HRK, Bologna-Zentrum
Tel.: 0228 / 887 -167
E-Mail: schroeder@hrk.de

Organisation:
Petra Martini / Daniela Mager HRK, Bologna-Zentrum
Tel.: 0228 / 887 -107; 0228 / 887 - 169
E-Mail: martini@hrk.de; mager@hrk.de

Tagungsstätte

La Redoute
Kurfürstenallee 1
53177 Bonn - Bad Godesberg
Tel.: 0228 / 36 77 20
Fax: 0228 / 36 15 51
E-Mail: la.redoute@guennewig.de
Internet: <http://www.guennewig.de/bnredout/homepage.php>





G Ü N N E W I G

La Redoute

Anfahrts - Beschreibung

Anreise mit dem Auto

Von der BAB 3 aus Richtung Oberhausen / Frankfurt kommend:

- Am Kreuz Bonn / Siegburg abfahren auf die BAB 560 Richtung Bonn
- Am Dreieck St. Augustin abfahren auf die BAB 59 Richtung Bonn / Königswinter
- Am Kreuz Bonn-Ost auf die BAB 562 wechseln
- **Ausfahrt „Bad Godesberg“**
- Sie gelangen automatisch auf die Godesberger Allee = B 9 (Richtung Bad Godesberg und Koblenz)

ACHTUNG Straßentunnel: Bitte sofort jede Möglichkeit links einordnen und durch die Unterführung Richtung „Bad Godesberg-Mitte“ fahren

- An der 2. Ampel nach der Unterführung am Aennchenplatz **rechts** = Bonner Straße / Burgstraße
- Unter der „Brücke“ hindurch und **nach** der Kirche die erste Straße **links** = Schwertberger Straße
- Am Ende dieser Straße **links** in die Brunnenallee
- Nach ca. 100 m (nach der Bäckerei) ist rechts die Einfahrt zur Redoute

A 61 aus Richtung Mainz / Koblenz bzw. Venlo / Köln kommend:

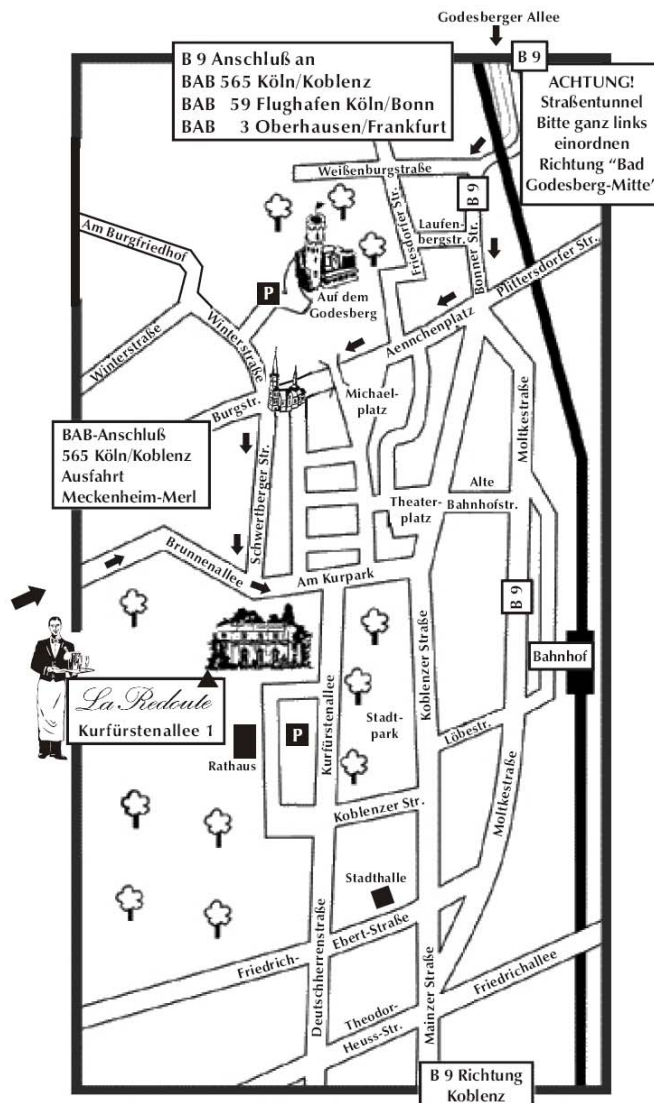
- Von der BAB 61 am Kreuz Meckenheim abfahren auf die BAB 565 Richtung Bonn
- **Ausfahrt Meckenheim-Merl**, dann rechts Richtung Bonn-Bad Godesberg
- In Bad Godesberg an der Ampel **rechts** ab (s. Schild „La Redoute“)
- Sie befinden sich jetzt auf der Brunnenallee
- Nach der Rechtskurve (abknickende Vorfahrt) nach ca. 100 m hinter der Bäckerei rechts ist die Einfahrt



GÜNEWIG

La Redoute

Anfahrts - Skizze



Mit Zustimmung des Urheberrechtinhabers Günnewig GmbH & Co.KG

In nachfolgenden Hotels haben wir Abrufl-Kontingente für Sie reserviert:

<p>Insel Hotel Theaterplatz 5 – 7 (Godesberg Zentrum – 5 Minuten zu Fuß zur Tagungsstätte) 53177 Bonn</p> <p>Stichwort: Hochschulrektorenkonferenz Kontingentende: 22.05.2009</p>	<p>Tel: 0228/3500-0 Fax.:0228/3500-333 E-Mail: info@inselhotel.com Internet: http://www.inselhotel-bonn.de</p> <p>Einzelzimmer: € 95,00 inkl. Frühstück</p>
<p>Hotel zum Löwen Von Groote Platz 1 (Bad Godesberg Bahnhof) 53173 Bonn</p> <p>Stichwort: Hochschulrektorenkonferenz Kontingentende: 18.05.2009</p>	<p>Tel.: 0228/52 88 90 Fax.: 0228/5 28 89 77 E-Mail: empfang@hotel-zum-loewen-bonn.de Internet: http://www.hotel-zum-loewen-bonn.de</p> <p>Einzelzimmer: € 77,50</p>
<p>Hotel Eden Am Kurpark 5 a (Godesberg Zentrum – zwei Minuten zum Tagungsort) 53177 Bonn</p> <p>Stichwort: Hochschulrektorenkonferenz Kontingentende: 15.05.2009</p>	<p>Tel.: 0228/95727 0 Fax.: 0228/362494 E-Mail: rezeption@eden-godesberg.de Internet: http://www.eden-godesberg.de/Eden_Bonn_start.html</p> <p>Einzelzimmer: € 84,00 inkl. Frühstück</p>
<p>Hotel Flora Viktoriastr. 16 (Godesberger Villenviertel) 53173 Bonn</p> <p>Stichwort: Hochschulrektorenkonferenz Kontingentende: 27.05.2009</p>	<p>Tel.: 0228/93 57 10 E-Mail: info@hotelflora.de Internet: http://www.hotelflora.de/</p> <p>Einzelzimmer: € 75,00 inkl. Frühstück</p>
<p>Hotel Viktoria Viktoriastr. 33 (Godesberger Villenviertel) 53173 Bonn</p> <p>Stichwort: Hochschulrektorenkonferenz Kontingentende: 27.05.2009</p>	<p>Tel.: 0228/82005 – 0 E-Mail: hotel-viktoria@gmx.net Internet: www.hotel-viktoria.de</p> <p>Einzelzimmer: € 75,00 inkl. Frühstück</p>
<p>Maritim Hotel Godesberger Allee 53175 Bonn (Bad Godesberg)</p> <p>Stichwort: Hochschulrektorenkonferenz Kontingentende: 18.05.2009</p>	<p>Tel.: 0228/8108-0 Fax.: 0228/8108-811 E-Mail: info.bon@maritim.de Internet: www.maritim.de/typo3/deutsch/hotels/hotels/hotel-bonn.html</p> <p>Einzelzimmer: € 129,00 Doppelzimmer: € 176,00</p>

Bitte beachten Sie das jeweilige Optionsende der Hotels! Es stehen in jedem Hotel nur eine begrenzte Anzahl Zimmer zur Verfügung. Wir empfehlen deshalb eine möglichst frühzeitige Buchung. Vielen Dank.

Weitere Zimmer können ggf. in nachfolgenden Hotels reserviert werden:

Sternhotel Bonn Markt 8 53113 Bonn (Bonn Zentrum)	Tel.: 0228/72 67-0 Fax.: 0228/72 67-125 E-Mail: info@sternhotel.de Internet: http://www.sternhotel-bonn.de/ Einzelzimmer: € 100,00 inkl. Frühstück
Günnewig Hotel Bristol Prinz-Albert-Straße 2 53113 Bonn (Bonn Zentrum, Bahnhofsnahe)	Tel.: 0228/26 98-0 Fax.: 0228/26 98-222 E-Mail: bristol.bonn@guennewig.de Internet: http://www.guennewig.de/bnbristo/index1024.php Einzelzimmer: € 101,00 inkl. Frühstück